

tanz magazin

SEPTEMBER 2005

danceComp: Doppelsieg für Mosejcuk/Miscenko und Kurgan/Zytniak

Meisterschaften

Senioren I, II, III D
Senioren Latein

Meisterschaften

Senioren III C/A
Senioren III B/S

JMD

Relegationsturniere

Feet back

Sach- und Lachgeschichten
über den Tanzsport

Unser Landesverband

TMU stellt vor
Turnierergebnisse
Vermischtes, Lehrgänge

Nach Turnier ist vor Turnier



Norbert Jung
TNW-Pressesprecher

Es ist geschafft, die zweite Auflage unserer Tanzsportgroßveranstaltung in Nordrhein-Westfalen liegt hinter uns. Das veränderte Konzept mit einem erheblich größeren Angebot an Start- und Leistungsklassen wurde von den Paaren gut angenommen, sodass sich die Anzahl der startenden Paare verdoppelte. Das wiederum führte zu einem veränderten Zeitplan, der erst relativ kurzfristig neu erstellt werden konnte, da Startmeldungen bis fast einen Tag vor der Veranstaltung angenommen wurden. Ob das so bleibt, muss nochmals überdacht werden.

Das Zuschauerinteresse hat sich gegenüber der Premiere 2004 erheblich erhöht, sodass die Atmosphäre in allen drei Sälen an beiden Tagen den gewünschten positiven Rahmen für die Paare erzeugte. Entsprechend waren die Leistungen in allen Klassen und Altersstufen auf einem hohen Niveau. Erstaunlich ist es immer wieder, was sich am Sonntag nach der Veranstaltung alles an "Vergesslichkeiten" findet. Von Schuhen über Kleidersäcken bis hin zu Trainingskleidung bleibt alles liegen. Manche Vergessliche merken es Tage später, manche gar nicht.

So könnte man glauben, dass schon bei der zweiten Ausgabe der danceComp alles perfekt war. Aber wie hieß es schon bei anderen Sportarten: "Nach dem Spiel ist vor dem Spiel." Gleiches gilt für das Orga-Team der danceComp. Viele Schwachpunkte werden erst im praktischen Einsatz festgestellt und müssen während der laufenden Veranstaltung zum Teil mit viel Improvisation gemeistert werden.

Genau diese Probleme werden festgehalten und aufgelistet, um sie zu überprüfen und natürlich einer Verbesserung zuzuführen. Immer wieder wird auch über das Konzept nachgedacht, um es den Belangen unserer Sportler weiter anzupassen. Diese Aufgaben und Themen beschäftigen das gesamte Team zurzeit – erst wenige Wochen nach der danceComp 2005.

Was wäre eine solche Großveranstaltung ohne unsere Helfer in den verschiedensten Bereichen? Es beginnt bei den Teamleitern, die sich schon lange vor dem Veranstaltungstermin mit Vorbereitungen vielfältiger Art zu beschäftigen haben, unter anderem damit, entsprechendes Personal zu suchen. Und es endet mit den vielen Helfern an den Tagen der Veranstaltung selbst. Ihnen allen gebührt ein großes "Danke schön" für den großartigen Einsatz.

Also packen wir es an, damit die danceComp 2006 ihrem Ziel, eine immer wiederkehrende Großveranstaltung im historischen Rahmen fest zu etablieren, wieder ein Stück näher kommt.

Ihr
Norbert Jung

Inhalt

Editorial / Inhalt	2
danceComp	3
LM Senioren I, II, III D	5
LM Senioren III C/A	6
TMU stellt vor	8
Sach- und Lachgeschichte	9
LM Senioren III B/S	10
LM Senioren Latein	10
Jazz- und Modern Dance	12
TNWJ	14
Ergebnisse Offener Turniere / Vermischtes	15
Lehrgänge / Impressum	16

*TNW-Doppelsieg beim Ranglistenturnier der Hauptgruppe Standard auf der danceComp:
Andrej Mosejcuk/Susanne Miscenko
und Pavel Kurgan/Caroline Zytiniak*

Foto: tomprifoto.de



danceComp

*Drei TNW-Paare
im Finale der S-Standard*

Andrej Mosejcuk/Susanne Miscenko sind nicht zu bremsen. Nachdem sie bereits das Ranglistenturnier S-Latein im Rahmen der danceComp gewonnen hatten, setzten sie beim Ranglistenturnier S-Standard noch ein Sahnehäubchen obendrauf: Hier zogen sie mit der Maximalzahl der Kreuze ins Finale ein und gaben nur sechs Einsen ab. Ähnlich erfolgreich waren Pavel Kurgan/Caroline Zytniak, auch sie erhielten bis zum Finale alle möglichen Kreuze. Die offene Wertung war ähnlich deutlich wie bei den beiden Dortmundern: Platz zwei gehörte den Wuppertalern. Mit Platz fünf vielleicht nicht zufrieden, aber

immerhin mit 34-35-34 Kreuzen in die Endrunde gewertet, nahm mit den Geschwistern Oliver und Jasmin Rehder ein weiteres TNW-Paar an der Endrunde teil.

Von den insgesamt 14 gestarteten TNW'lern erreichten noch zwei die 24-er Runde: Timo Neumann/Katharina Lange mussten sich mit dem geteilten Platz 23 zufrieden geben; Florian Kunkel/Anastasia Ushakova schafften es immerhin noch auf Platz 20 - einige Zuschauer sahen die Krefelder durchaus im Semifinale.

RUTH SCHULZ



Selbst ist der Mann und multitaskingfähig dazu: Richard Szesny, zuständig für die Saalorga, betätigt sich als "Flotter Feger"
Foto: tomprifoto.de



Die goldene danceComp-Medaille holten sich Andrej Mosejcuk/Susanne Miscenko beim Sieg im Ranglistenturnier S-Standard.
Foto: Georg Fleischer

Ebenfalls im Finale: Oliver und Jasmin Rehder
Foto: tomprifoto.de



Platz zwei für Pavel Kurgan/Caroline Zytniak
Foto: tomprifoto.de



Die drei von der "Tanzstelle": Ivo Münster, Daniel Reichling, Wolfgang Kilian
Foto: Georg Fleischer

Finale

- 1 Andrej Mosejcuk
Susanne Miscenko
TSA d. Sportunion Annen
- 2 Pavel Kurgan
Caroline Zytniak
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 3 Michael Wenger
Melanie Ahl
TC Blau-Gold im VfL
Tegel 1891
- 4 Steffen Zoglauer
Sandra Koperski
Blau-Silber Berlin
- 5 Oliver Rehder
Jasmin Rehder
TTC Rot-Gold Köln
- 6 Felix Schäfer
Anna Korbutt
TC Blau-Gold im VfL
Tegel 1891
-
- 20 Florian Kunkel
Anastasia Ushakova
TC Seidenstadt Krefeld
- 23 Timo Neumann
Katharina Lange
TSC Dortmund

WR

- Christa Fenn
TSK Sankt Augustin
- Heinz Burckhardt
TSC Rot-Weiß Böblingen
- Annelore Zimmermann
TSA d. 1. SC Norderstedt
- Rüdiger Knaack
Braunschweiger TSC
- Dr. Martin Holderbaum
TSC Blau-Gold Saarlouis
- Heinz Pernat
TSC Schwarz-Gold
Neustadt/Weinstr.
- Jens Steinmann
Grün-Gold-Club Bremen

Hochklassiges Standardtanz vor historischer Kulisse

Finale

- 1** Michael Heinen
Sylvia Heinen
TSZ Stuttgart-
Feuerbach
- 2** Martin Schüller
Mechtildis Jungels
TTC Rot-Gold Köln
- 3** Oliver Clos
Christine Clos
TSC Landau i.d. Pfalz
- 4** Wolfgang Lauer
Michaela Rothländer
TSC Schwarz-Gelb
Aachen
- 5** Sönke Schakat
Solveig Schakat
TTC Gelb-Weiß
Hannover
- 6** Martin Stiewing
Claudia Kleineheismann
TSC Schwarz-Gold
Neustadt

WR

- Dr. Falko Ritter
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
Axel Rahn
TC Capitol
Bremerhaven
Peter Sägebarth
Tanzsport-Centrum
Nord
Bernd Totzke
TC Blau-Silber
Magdeburg
Peter Esmann
TSC Rot-Silber Saul-
heim u. Umgebung
Wolfgang Wenker
TTC Oldenburg
Wolfram Galke
Tanzsportzentrum
Schwabach

Ausführliche Be-
richte über die
danceComp mit
allen Ranglisten-
turnieren im
überregionalen
Teil des Tanz-
spiegels.



Martin Schüller/Mechtildis Jungels
Zweite beim Ranglistenturnier der Se-
nioren I S Foto: Jesse



Dr. Stephan und Cornelia Daniel
Foto: sports-picture.net

**Andrej Mosejcuk/Susanne Miscenko ge-
wannen ebenfalls das Latein-Ranglisten-
turnier** Foto: sports-picture.net



78 Paare waren in die His-
torische Stadthalle Wupper-
tal gekommen, um sich
Ranglistenpunkte auf der
danceComp zu sichern.

Sahen die in diesem Jahr
deutlich zahlreicheren Zu-
schauer in der Vorrunde
noch viel Hektik und Geran-
gel auf der Tanzfläche, wur-
de das Tanzen in der ersten
Zwischenrunde deutlich ru-
higer und souveräner, was
nicht zuletzt an den zwölf so
genannten "Sternchen-Paar-
en" lag. Diese wurden von
der Vorrunde befreit und
griffen somit erst eine Run-
de später ins Geschehen ein.

Die sechs Paare der Endrunde zeigten zu spä-
ter Stunde noch einmal Tanzen par Exzellen-
ce. Schließlich siegten Michael und Sylvia Hei-
nen aus Stuttgart vor Martin Schüller/Mech-
tildis Jungels aus Köln. Platz drei ging an Oli-
ver und Christine Clos aus Landau; Platz vier
nach Aachen an Wolfgang Lauer/Michaela
Rothländer. Beide Paare tanzten ohne Stern-
chen über die volle Fünf-Runden-Distanz. Das
dynamische Paar Sönke und Solveig Schakat
aus Hannover fanden sich auf Platz fünf wie-



**Wolfgang Lauer/Michaela Rothländer und
Jens Gruettebauer/Kathrin Jandrey** Foto: Jesse

der; Schlusslicht der Endrunde bildeten Mar-
tin Stiewing/Claudia Kleineheismann aus Neu-
stadt.

Für die musikalische Unterstützung bot das
Team von 'Casa musica' besonders ab dem
Semifinale exzellente Standardmusik, die in
den prächtigen hohen und stilvollen Räumen
der Wuppertaler Stadthalle besonders gut zur
Geltung kam.

MICHAEL STEINBORN



**Timur Misirlioglu/
Nadine Hoffmann, neues
S-Lateinpaar im TNW**
Foto: sports-picture.net

**Thomas Wesner/Virginia
Lesniak wurden Fünfte
beim Ranglistenturnier der
Junioren II B-Standard**
Foto: Georg Fleischer



LM Sen. I, II, III D

Mehr WR als Turnierpaare

TNW-Pressesprecher Norbert Jung als Turnierleiter
Foto: Landau

Der TSC Dortmund lud an einem sonnigen Samstagnachmittag in sein Clubheim ein, um die Landesmeister in der Turniereinsteigsklasse der Senioren I, II und III Standard zu ermitteln. Als die Paare der Senioren III D-Standard an diesem Tag als erste die Tanzfläche betraten, konnten sie schon ein wenig verwundert sein:

Denn an Stelle der üblichen sieben Wertungsrichter stand eine ganze Meute Personen mit Zetteln bewaffnet am Flächenrand und machte sich eifrigst Notizen. Turnierleiter Norbert Jung erläuterte sowohl den Aktiven als auch den zahlreichen Zuschauern, dass an diesem Wochenende zeitgleich die Ausbildung der angehenden Wertungsrichter stattfand und diese die Landesmeisterschaft zu ihrem ersten Probewerten nutzten.

Senioren III D

Neun Paare eröffneten den Meisterschaftsreigen, sechs von ihnen durften die erste Endrunde des Tages tanzen und um den ersehnten Titel kämpfen.

Die größte Leistungssteigerung zur Endrunde sahen die Wertungsrichter bei Ante Bradaric/Hannelore Weyer. Sie schafften es, nach Kreuzen als Sechste ins Finale einzuziehen, dann aber das Wertungsgesicht vollends zu überzeugen und sich den Landesmeistertitel zu holen.

Lediglich zwei Einsen gaben sie im Langsamen Walzer an den späteren Vizemeister, Siegfried Schönfelder/Irene Marcinczyk, ab. Beide Paare feierten nicht nur ihre guten Platzierungen, sondern freuten sich zugleich über den Aufstieg in die C-Klasse.

Den dritten Platz ertanzten sich Horst und Barbara Liebethal, gefolgt von Manfred und Iris Eickholt, Alfred und Cornelia Witt sowie Norbert und Jutta Stief auf den Plätzen vier bis sechs.



Volker Bartels/Regine Solibakke
Foto: Landau

Senioren II D

Unter den 14 Paaren fiel den Wertungsrichtern ein Paar bereits in der Vorrunde besonders auf und bot sich als neuer Landesmeister an: Volker Bartels/Regine Solibakke setzten sich von Anfang an vor ihre Konkurrenz, gewannen die Landesmeisterschaft souverän und stie-

gen in die C-Klasse auf. Die Silbermedaille ertanzten sich Walter und Doris Böhm, Bronze ging an Herbert und Calora Pevestorf. Auf den vierten Platz tanzten Klaus-Dieter und Therese Mertens.

Viel Kondition und Beständigkeit bewiesen die Fünftplatzierten, Horst und Barbara Liebethal. Auf der ersten Meisterschaft des Tages den dritten Platz ertanzte, hielt dieses Paar nach immerhin fünf Runden noch recht locker mit und strahlte am Ende über zwei gute Ergebnisse. Der sechste Platz ging an Johann-Georg und Brigitte Salten.



Ante Bradaric/Hannelore Weyer

Foto: Landau

Sen. III D

- 1 Ante Bradaric
Hannelore Weyer
ttc casino blau-gelb
essen
- 2 Siegfried Schönfelder
Irene Marcinczyk
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 3 Horst und
Barbara Liebethal
TSC Ford Köln
- 4 Manfred und
Iris Eickholt
TSC Rheindahlen
- 5 Alfred und
Cornelia Witt
TSG Blau-Weiß Hilden
- 6 Norbert und
Jutta Stief
TSK Sankt Augustin

Sen. II D

- 1 Volker Bartels
Regine Solibakke
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 2 Walter und
Doris Böhm
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- 3 Herbert und
Calora Pevestorf
TSA der Sportunion
Annen
- 4 Klaus-Dieter und
Therese Mertens
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- 5 Horst und
Barbara Liebethal
TSC Ford Köln
- 6 Johann-Georg und
Brigitte Salten
TSC Diamant
Blau-Silber Lage

Sen. I D

- 1 Herbert Lenßen
Petra von Ameln
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß.
- 2 Jürgen und
Petra Weidhase
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- 3 Volker Zieger
Ute Kutschera
TSC Ems-Casino
Blau-Gold Greven
- 4 Ulrich und
Petra Voosholz
TSC Ems-Casino
Blau-Gold Greven
- 5 Peter und
Vera Esser
TG d. TuS Schmidt
1911 Nideggen
- 6 Georg Fleischer
Annabel Mak
Grün-Gold-Casino
Wuppertal

WR

Dirk Burkamp
TSC Borken
Rot-Weiß
Regine Hövel
TC Royal
Oberhausen Sen III
Hans-Wilhelm Hövel
TC Royal
Oberhausen Sen I, II
Gabriele Kempkes
TTC Oberhausen
Sen I, III
Uwe Kempkes
TTC Oberhausen
Sen II
Alice Klostermann
TGC Rot-Weiß Porz
Wolfgang Lauer
TSC Schwarz-Gelb
Aachen
Hans-Georg Strunk
TSC Blau-Gold
Castrop-Rauxel
Werner Zimmermann
TSC Dortmund

Sen. III C

- 1 Heinz Frühwein
Shizuka Wardhani
Walter
Boston-Club
Düsseldorf
- 2 Siegfried Schönfelder
Irene Marcinczyk
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 3 Hans-Georg Schneider
Finni Merget
TSC Mondial Köln
- 4 Bernhard und
Karin Koch
Boston-Club
Düsseldorf
- 5 Reinhard und
Marion Dahm
TSG Blau-Gelb
in der UHG Wahn
- 6 Rolf und
Waltraud Hartbrod
TSC Ibbenbüren

Senioren I D

Die Teilnehmer wollten es den Wertungsrichtern beim letzten Turnier des Tages nicht leicht machen. Hochmotiviert und von den vielen Fans lautstark angefeuert starteten die 16 Paare in die Vorrunde. Das sechspaarige Finale bildete das Highlight des Tages, doch zuvor kündigte Norbert Jung ein ganz besonderes Schmankerl an: Maxim Vasilev/Ekaterina Garbina präsentierten eine Lateinshow. Nach so viel Standardtänzen war diese Darbietung von der noch sehr neuen, aber bereits erfolgreichen Paarkonstellation eine erfrischende Aufführung und die Zuschauer genossen diesen Augenschmaus sichtlich.

Nach dieser kleinen Pause gingen die Finalpaare mit neuem Elan in die Endrunde und gaben noch einmal ihr Bestes. Ganz nach vorne tanzten sich Herbert Lenßen/Petra von Ameln. Für die Turnier-Newcomer war der Landesmeistertitel ein großer Einstieg in ihre

weitere Tanzkarriere, die sie auf Grund des Sieges in der C-Klasse fortsetzen werden.

Auf den zweiten Platz kamen Jürgen und Petra Weidhase. Die Vizemeister freuten sich neben dem Titel über den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse. Den dritten Platz ertanzten sich Volker Zieger/Ute Kutschera, ihre Vereinskameraden Ulrich und Petra Voosholz belegten den vierten Platz. Der fünfte Platz ging an Peter und Vera Esser, auf den sechsten Platz wurden Georg Fleischer/Annabel Mak gewertet.

Gefeiert wurde nach diesen Meisterschaften vor allem noch bei den Schlachtenbummlern des TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß und des TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen. Alle von ih-



Fahnden nach Gold: Lenßen und Partner Herbert Lenßen/Petra von Ameln
Foto: Landau

nen ins Rennen geschickten Paare erreichten das Finale, die Aachener freuten sich über zwei Vizemeistertitel und einen vierten Platz, die Fans aus der Landeshauptstadt feierten gleich zwei Landes- und einen Vizemeister.

MAREIKE KISCHKE

LM Sen. III C/A

Düsseldorf und Aachen dominieren



Josef Vonthron im Gespräch mit Turnierleiter Dieter Seitz
Foto: Werner Noack

Die VTG Grün-Gold Recklinghausen hatte für die Ausrichtung der Landesmeisterschaften der Senioren III C und A einen heißen Tag erwischt. Die Sonne strahlte vom Himmel herab und wer die Stufen des ehemaligen Maschinenhauses der Zeche Recklinghausen heraufgestiegen war und den großen Saal des Clubheims betreten hatte, freute sich über ein erfrischendes, kühles Getränk. Mitfühlend blickten die Zuschauer auf die Aktiven, die am Flächenrand auf den Turnierbeginn warteten und denen ein schweißtreibender Tag bevorstand.

Den Anfang machte der stellvertretende Bürgermeister Recklinghausens, Ferdinand Zerbst. Er begrüßte als Schirmherr der Veranstaltung sowohl die Aktiven als auch die zahlreichen Zuschauer sehr herzlich, bevor er das

Mikrofon an Turnierleiter Dieter Seitz übergab, der es wunderbar verstand, locker und sehr humorvoll durch den Turniertag zu führen.

Senioren III C

Mit nur sechs Paaren im ersten Turnier musste Dieter Seitz das Publikum zum Anfeuern animieren, obwohl das Clubheim schon zu Beginn der Vorrunde gut gefüllt war. Vermutlich hatten die Schlachtenbummler wegen der Hitze Anlaufschwierigkeiten, in der Endrunde kam die gute Stimmung jedoch von selbst auf und die Aktiven erhielten viel Beifall.

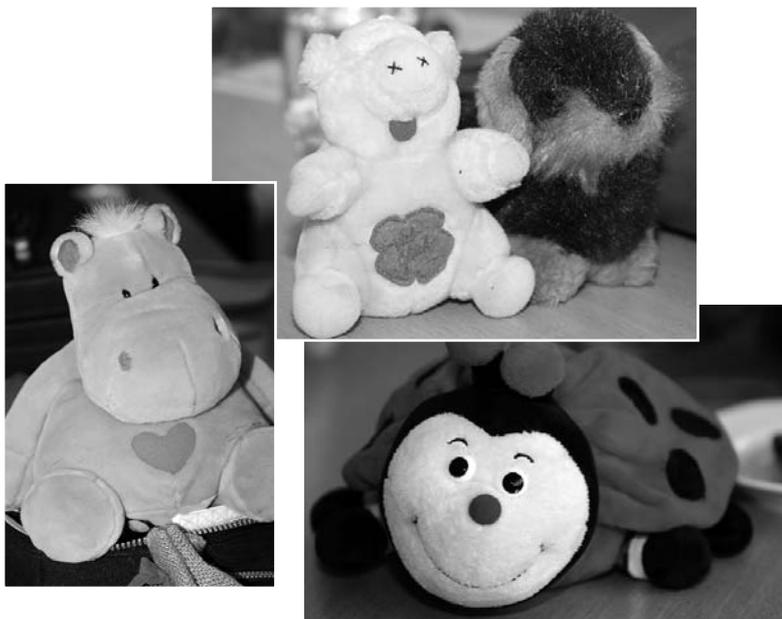
Etwas Besonderes war bei diesem Turnier das Alter eines Teilnehmers: Ein Herr dieser Konkurrenz wurde in diesem Jahr siebzig Jahre jung und diese Anmerkung des Turnierleiters wurde - ohne den Namen desjenigen zu verraten - mit viel Applaus und bewundernden Ausrufen honoriert.

Auf den sechsten Platz tanzten Rolf und Waltraud Hartbrod. Den fünften Rang erreichten Reinhard und Marion Dahm, den vierten Platz ertanzten Bernhard und Karin Koch. Wie schon im Vorjahr erlangten Hans-Georg Schneider/Finni Merget den dritten Platz. Den zweiten Vizemeistertitel innerhalb von acht

Tagen gewannen Siegfried Schönfelder/Irene Marcinczyk. Eine Woche zuvor belegten die beiden noch in der Konkurrenz der D-Klasse den zweiten Platz und zeigten nun eindrucksvoll, dass in der nächsthöheren Klasse durchaus mit ihnen gerechnet werden muss. Mit einem lauten Tusch wurden die neuen Landesmeister der C-Klasse ausgerufen:

Heinz Frühwein/Shizuka Wardhani Walter
Foto: Werner Noack





Auch Turniertänzer der Seniorengruppen greifen gerne auf die Unterstützung von Maskottchen zurück...

Foto: Werner Noack

Heinz Frühwein/Shizuka Wardhani Walter gewannen das Turnier und stiegen in die B-Klasse auf.

Senioren III A

Zur Vorstellung der Teilnehmer der Landesmeisterschaft Senioren III A war die Fläche fast ein wenig zu klein. 30 Paare begehrten den Titel und trotzten den steigenden Temperaturen im Clubsaal. Die Zuschauer honorierten dies mit entsprechendem Applaus. Nach der Vorrunde und zwei Zwischenrunden rief Turnierleiter Seitz sechs Paare zum Finale aufs Parkett.

Werner und Dagmar Modenbach setzten sich durch und gaben im ganzen Turnier kein Kreuz und im Finale lediglich sechs Einsen ab. Mit einer Fanfare und viel Beifall wurden die neuen Landesmeister zur Siegerehrung auf die Fläche gebeten. Dicht auf den Fersen waren ihnen das ganze Turnier über Wolfgang Wedam/Regina Krol. Lediglich ein Kreuz ging

ihnen auf dem Weg ins Finale verloren und sie sicherten sich klar den Vizemeistertitel. Auf das imaginäre Siegerpodest folgten Helmut und Brigitte Liedloff.

Den vierten Platz ertanzten sich Bernd und Renate Lahoff, gefolgt von Bernhard und Marlie Lorenz. Der sechste Platz ging an Alois und Anneliese Kretschmann.

Zur Siegerehrung ließ es sich ein Ehrengast nicht nehmen, den Finalpaaren persönlich zu ihren Leistungen zu gratulieren: Josef Vonthron, Präsident des TNW, nahm die Siegerehrung vor und gratulierte gleich vier Paaren zum Aufstieg in die Sonderklasse. Der Landes- und der Vizemeister stiegen wegen ihres Ergebnisses auf, die Dritt- und Viertplatzierten starten von nun an auf Grund erreichter Punkte und Platzierungen in der höchsten deutschen Amateurklasse.

MAREIKE KISCHKEL



Mit einem strahlenden Lächeln zum Sieg: Werner und Dagmar Modenbach

Foto: Werner Noack

Sen. III A

- 1 Werner und Dagmar Modenbach
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- 2 Wolfgang Wedam
Regina Krol
Aachener TSC
Blau-Silber
- 3 Helmut und Brigitte Liedloff
TC Schwarz-Rot Düren
- 4 Bernd und Renate Lahoff
ttc casino blau-gelb
essen
- 5 Bernhard und Marlies Lorenz
TSC Brühl
- 6 Alois und Anneliese Kretschmann
Die Residenz Münster

WR

- Wolfgang Berger
Grün-Gold TTC
Herford
- Felicitas Dudda
TSC Essen 2000
- Rudolf Falkenhof
TC Royal Gütersloh
- Hans-Jörg Hopp
VTG Grün-Gold
Recklinghausen
- Dorothee Neubeck
TSA Grün-Weiß Lintorf
- Margit Rader
TSC Brühl, Sen III C
- Heinz Rader
TSC Brühl, Sen III A
- Dr. Hans-Peter
Siemonsen
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen,
Sen III A
- Elke Siemonsen
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen,
Sen III C



KETTERMANN
TANZSPORTBEDARF

Wo gibt's denn sowas?

z.B.: Capezio DS 10
Nur 45,90

Weitere Beispiele gefällig?
www.kettermann.com

www.kettermann.com
info@kettermann.com





Filiale Essen:
Mo. bis Fr.: 14.00 - 18.30 Uhr + Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr
Leither Str. 47 - 45307 Essen -
Tel.: 0201 / 28 93 17

Filiale Dortmund:
Mi. und Fr.: 15.00 - 18.30 Uhr + Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr
Münsterstr. 117 - 44145 Dortmund
Tel.: 0231 / 81 41 02

Trainerin Christa Fenn



Minutenlanger Applaus für Christa Fenn beim Standardkombi in Düsseldorf
Foto: tomprifoto.de

Auf dem Kombilehrgang Standard gab die "Grande Dame" des TNW, Christa Fenn, ihren Abschied als ständige Referentin auf Lehrgängen. Wie ein Trainerkollege so treffend formulierte: "Christa ist ein edler Wein und den genießt man eben nicht literweise."

Christa Fenn hat über Jahre den Tanzsport im TNW national und international begleitet und mit geformt. Als sie bescheiden erklärte, jüngeren Kollegen die Chance geben zu wollen, sich auf derartigen Lehrgängen zu beweisen, wurde sie von vielen sehr bewegten Tänzern mit minutenlangen Standing Ovations verabschiedet, die ihre Entscheidung nach Christa Fenns beeindruckender Lecture sehr bedauerten.

Welchem Beruf gehen Sie im "richtigen" Leben nach?

Ich war Fremdsprachen-Sekretärin.

Wo leben Sie zurzeit?

Meistens in Sankt Augustin.

Wo würden Sie am liebsten leben?

In Sankt Augustin – und viel auf Reisen, vor allem in Spanien.

Welche Sprachen/Dialekte sprechen Sie?

Sprachen: Deutsch, Englisch und Spanisch.
Dialekte: Ein bisschen hessisch, bayerisch und rheinisch.

Wie sind Sie zum Tanzsport gekommen?

Unser früherer Tanzlehrer bat meinen Mann und mich, bei der Clubmeisterschaft 1961 beim TC Silvester Offenbach mitzutanzten, "weil sonst so wenig Paare am Start sind". Wir gingen hin, ohne Training, ohne jemals zusammen ein Turnier getanzt zu haben. Danach (weil wir nur Zweite wurden!) fingen wir an zu trainieren... und heute tanze ich immer noch.

Warum sind Sie beim Tanzsport geblieben?

Musik und Tanz – in jeder Form – haben mich schon als Kind fasziniert und tun es heute noch.

Was möchten Sie persönlich für den Tanzsport erreichen?

Ich möchte meine Liebe zu diesem Sport, meine Begeisterung, mein technisches Wissen weitergeben an meine Schüler, an Wertungsrichter und Trainer-Kollegen. Mit dazu beitragen, diese Kunst-Sportart ein Stückchen voranzutreiben.

Hatten Sie tänzerische Vorbilder?

Ja, viele, aber die wechselten natürlich im Laufe der Jahre.

Haben Sie einen Spitznamen?

Nicht, dass ich wüsste.

Was machen Sie an einem überraschend freien Tag?

Alles, was sonst zu kurz kommt: Einem Hobby frönen oder einen Einkaufsbummel machen, mit Freunden telefonieren oder am Schreibtisch die Rückstände aufarbeiten.

Welche Hobbys haben Sie (außer Tanzsport)?

Lesen, klassische Musik hören, neuerdings auch Golf spielen.

Besitzen Sie noch verborgene Talente?

Ja.

Welche Art von Film lockt(e) Sie ins Kino?

Amélie, Kalendergirls, Pretty Woman – was fürs Herz – keine Krimis oder gar "Herr der Ringe".

Was darf in Ihrem Kühlschrank auf keinen Fall fehlen?

Äpfel.

In welcher Zeit hätten Sie gern gelebt?

Heute, in einer Zeit ohne Krieg in Deutschland!

Welche drei Dinge wären für Sie auf einer einsamen Insel unverzichtbar?

Mozarts Klavierkonzerte – Ein Gedichtband (Hesse und Rilke) – Thomas Manns "Zauberberg", denn den habe ich lange nicht gelesen.

Was war Ihr schönstes Kindheitserlebnis?

Da fällt mir nichts Besonderes ein, nur viele kleine Teile eines bunten Puzzles.

Worauf sind Sie in Ihrem Leben besonders stolz?

Auf keine Einzelheiten, mehr auf das "Gesamtwerk".

Welchen Traum möchten Sie sich unbedingt noch erfüllen?

Mein Traum wäre, dass das Leben so weitergeht, wie es jetzt gerade ist.

Was ist der größte Luxus, den Sie sich bisher gegönnt haben?

Ein Häuschen am Meer.

Worauf achten Sie bei Menschen als Erstes?

Auf ihre Ausstrahlung, ihren Gang, ihr Lächeln.

Worüber regen Sie sich am schnellsten auf?

Über Ungerechtigkeiten immer und über Dummheit ab und zu.

Womit macht man Ihnen eine Freude?

Ein Konzert- oder ein Kabarettbesuch, Essen mit Freunden.

Worüber freuen Sie sich nicht?

Über die schlechte Laune anderer, über negativ agierende Menschen, die mir Energie rauben.

Womit bekämpfen Sie Stress / schlechte Laune?

Ich habe nie schlechte Laune. Stress bekämpfe ich, indem ich die großen Probleme in kleinere Einheiten zerteile und dann die kleinen Probleme Schritt für Schritt bewältige.

Wo liegen Ihre Stärken?

Logisches Denken. Positives Denken. Einfühlungsvermögen.

Wo sind Ihre Schwächen?

Manchmal zu gutmütig – die Schweizer nennen das "dummgut". Aber ich arbeite daran.

Verraten Sie uns bitte Ihr Lebensmotto!

"Every day is Christmas" oder in Deutsch: "Wer hindert mich daran, aus dem heutigen Tag den schönsten meines Lebens zu machen?"

Vielen Dank!

Christa und Herbert Fenn auf der Kombinationsmeisterschaft 1970
Foto: Wolff



Christa Fenn in ihrem Häuschen am Meer
Foto: privat

Sach- und Lachgeschichte

Tanzsport ist gar nicht so schwer – denn das geht so...

Probetrainings sind gar nicht so schwer, denn die gehen so:

Probetrainings sind gar nicht so schwer, wie alle immer behaupten, die zurzeit einen Tanzpartner oder eine Tanzpartnerin suchen. Durch das Internet weiß ja praktisch jeder, wer gerade sucht und wer sich getrennt hat, das ist schon mal sehr praktisch. Es gibt zwar immer weniger, die Turniere tanzen wollen, aber natürlich auch immer weniger, die gerade einen Partner suchen und einem eventuell jemanden vor der Nase wegschnappen können – also bleibt das Verhältnis gleich.

Apropos 'Verhältnis': Wichtig ist vor allem, dass man im Probetraining ein Verhältnis zum Partner aufbaut. Ohne das geht gar nichts. Meint zumindest der Tobias, der ja schon viele Probetrainings hatte. Schließlich sucht er ja schon lange nach einer neuen Partnerin, mit der er in A-Latein durchstarten kann, wie er immer sagt.

Allzu wählerisch sollte man nicht sein, aber trotzdem muss alles zueinander passen. "Sind aber nur ein paar wenige Dinge, auf die man achten sollte.", sagt der Tobias. Aha, und welche Dinge sind das? "Eigentlich nur die Größe und das Gewicht. Und das Alter."

Das ist alles?

"Na ja, in der Nähe muss sie auch wohnen, sonst dauert die Fahrt zum Training zu lange.

Und das Styling und das Standing müssen o.k. sein. Und vielleicht noch Nationalität (sonst versteht man ja nix), Tanzerfahrung, Turnierfolge, Klamottengeschmack, Musikgeschmack und ob sie auch ein paar Tanz-CDs hat und welche, bei welchen Trainern sie vorher trainiert hat, wie viele und welche Partner sie vorher hatte, wie lange sie schon sucht und wie viel Probetrainings sie schon hatte und wie viel Probetrainings sie noch hat.

Schuhgröße (sonst sehen die Füße schnell unproportioniert aus), welche Turniere sie tanzen möchte, wie braun sie ist, ob sie sich gut führen lässt, für welchen Club sie trainieren will, wie oft sie trainieren will, wann sie trainieren will, was sie trainieren will und bei wem sie trainieren will und ob die Eltern auch ehrgeizig sind. Und ob sie Geld haben, sonst kann man ja keine Privatstunden nehmen. Das ist aber auch schon alles. Und A-tauglich muss sie sein. Also ich meine, ob sie optisch verwertbar ist."

Aha, die Optik! Jetzt vermutet ihr, dass das bestimmt was mit Physik zu tun hat, stimmt's? Richtig, denn bei der Optik geht's ja um das Visuelle und das Ausstrahlen. Am Besten lässt sich das mit der letzten Probetanzpartnerin vom Tobias erklären: Die schlängelte sich nämlich wie eine GoGo-Tänzerin in den Saal und hatte große Ohrringe und eine riesige Blume in den gegelten, pechschwarzen Haaren. Und knackebraun war sie, obwohl sie gar

nicht im Urlaub gewesen war. Vielleicht lag es ja an dem dunklen Make-up. Das bildete schon einen tollen Kontrast zu dem weißen Minirock, den sie anhatte. Sie musste ihn zwar immer wieder runterziehen, damit man ihn nicht mit einem breiten Gürtel verwechselte, aber optisch war das schon ein Hingucker. Das fand auch der Tobias, der sofort ein gutes Verhältnis zu ihr hatte. Und da er wusste, dass eine superprofessionelle Tänzerin vor ihm stand, wollte er gleich loslegen mit dem Tanztraining.

Blöd war nur, dass es trotz des guten Verhältnisses und der tollen Optik doch nicht mit dem Tanzen geklappt hat. Sie hatte nämlich noch nie ein Turnier getanzt und die Optik-Tipps von ihrer Tanzschulfreundin bekommen. Aber immerhin war ihr Ehrgeiz sehr realistisch, denn sie meinte zum Tobias: "Also eigentlich tanze ich lieber Standard, und Tango-Argentino kann ich schon!"

MICHAEL STEINBORN



Michael Steinborn

Charisma Tanzsportartikel Ellen Gorkow

Im Mallingforst 64a 46242 Bottrop

Tel: 02041.52569 Fax: 02041.706879

Email: info@charisma-tanzsportartikel.de

www.charisma-tanzsportartikel.de



Öffnungszeiten:

- Mi. und Fr. 14 - 18 Uhr

- Sa. 10 - 14 Uhr

- darüber hinaus Termine nach tel. Vereinbarung

LM Sen. III B/S

Sommerhitze in Aachen

Sen. III B

- 1 Karl Heinz und Marlene Müller
TSA Blau-Gelb d. Telekom-Post-SG Köln
- 2 Axel und Hildegard Siever
Grün-Gold-Casino Wuppertal
- 3 Hans-Wilhelm und Rosa-Maria Heinz
TSA Blau-Gelb d. Telekom-Post-SG Köln
- 4 Hermann und Ursula Schäpers
VTG Grün-Gold Recklinghausen
- 5 Jürgen und Marietheres Radau
TSC Grün-Rot d. TV Blomberg v. 1866
- 6 Peter und Helga Schumacher
TSC Brühl im BTV 1879

Sen. III S

- 1 Hans-Wilhelm und Regine Hövel
TC Royal Oberhausen
- 2 Konrad und Gabriele Wenning
Die Residenz Münster
- 3 Detlef und Irene Jopp
TSC Saltatio Bergheim
- 4 Armin und Ute Walendzik
TSC Brühl im BTV 1879
- 5 Hans-Georg und Barbara Strunk
TSC Blau-Gold Castrop-Rauxel
- 6 André Jongen
Elly Jongen-Havenith
TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen

WR

- Rudolf Erdmann
TSA Schwarz-Gold Elsdorf
- Andreas Frank
TSA Grün-Weiß d. Pulheimer SC
- Ewald Klein
TC Schwarz-Rot Düren
- Heinz-Werner Rohland
TGC Blau-Gold Remscheid
- Dr. Enno Schöneberger
TSG Quirinuss Neuss
- Gisbert Schöneweis
TSC Dortmund
- Ulrich Wohlgemuth
TSC Hagen

Warum immer die Senioren III-Paare bei tropischen Klimaverhältnissen ihre Landesmeisterschaften tanzen müssen, weiß nur der "Liebe Himmel". So fanden die Meisterschaften der Senioren III B und III S bei bestem Sommerwetter und heißen Temperaturen im Clubheim des TSC Schwarz-Gelb Aachen statt. Mit der souveränen und durchdachten Organisation machte der Ausrichter seinem Ruf alle Ehre.

Senioren III B

Zehn Paare, von denen einige bereits im letzten Jahr zu sehen waren, gingen an den Start. Zwei von ihnen erhielten die maximale Kreuzzahl. Zur Endrunde qualifizierten sich sechs Paare klar. Karl Heinz und Marlene Müller, TSA Blau-Gelb der Telekom-Post-Sportgemeinschaft Köln, setzten sich im Finale eindeutig als Sieger durch und gaben nur den Wiener Walzer an die Zweitplatzierten Axel und Hildegard Siever, Grün-Gold-Casino Wuppertal, ab. Damit wiederholten die Wuppertaler ihren Vorjahreserfolg.

Josef Vonthron leitete wie immer charmant und souverän durch das Turnier, ließ jedoch kein Paar aufsteigen – mit der Bemerkung: "Ich denke, wir tun den Paaren keinen Gefallen..." Das Siegerpaar freute sich sehr über diese Entscheidung. Paare zu sehen, die sich

darüber freuen nicht aufzusteigen, sind selten zu finden, wie auch Josef Vonthron voller Überraschung feststellte.

Die übrigen Platzierungen lagen dicht beisammen, sodass die Entscheidungen knapp ausfielen. Den Bronzerang belegten Hans-Wilhelm und Rosa-Maria Heinz, TSA Blau-Gelb der Telekom-Post-Sportgemeinschaft Köln, vor Hermann und Ursula Schäpers, VTG Grün-Gold Recklinghausen, die im vergangenen Jahr bereits einen Endrundenplatz erreicht hatten. Der fünfte Platz ging an Jürgen und Marietheres Radau, TSV Grün-Rot des TV Blomberg von 1866. Komplettiert wurde das Finale von Peter und Helga Schumacher, TSC Brühl des BTV 1879.

Senioren III S

In der Senioren III S gingen 40 Paare an den Start. Nur wenige krankheitsbedingte Absagen waren im Vorfeld zu verzeichnen. Hier zeigte sich wieder einmal die Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit der Senioren Paare. Nach 24er Runde und 12er Semifinale, standen sechs Paare für das Finale bereit. Den Anschlussplatz belegten mit einem Kreuz Rückstand Herbert und Christiane Wojtera vom TTC Rot-Gold Köln. In der Endrunde brachte der mitgereiste Fanclub des TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen den Saal zum Kochen –

grün-weiße Cheerleader-Quasten flogen La Ola ähnlich in die Luft.

Während die Wertungsrichter Abkühlung unter den laufenden Ventilatoren suchten, war vielerorts der Wunsch nach einer Freiluft-Veranstaltung im Publikum zu hören. In der Endrunde wurden wie im vorigen Jahr Hans-Wilhelm und Regina Hövel, TC Royal Oberhausen, mit der Traumwertung von 35 Einsen unangefochtene Sieger.

Konrad und Gabriele Wenning, Die Residenz Münster, belegten im spannenden Mittelfeld den zweiten Platz vor Detlef und Irene Jopp, TSC Saltatio Bergheim, sowie Armin und Ute Walendzik, TSC Brühl im BTV 1879. Hans-Georg und Barbara Strunk, TSC Blau-Gold-Castrop-Rauxel, sowie André Jongen und Elly Jongen-Havenith, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen, durften in diesem Jahr erstmals eine Endrunde der Landesmeisterschaft III S tanzen.

Die Siegerehrung dieser Klasse führte Sandra Bähr durch. Wunderschöne Blumenbuketts und eine kleine Stärkung der Firma Lindt wurden den Paaren vom Ausrichter überreicht. Lediglich die Medaillen müssen nachgereicht werden, da sie Josef Vonthron kurzzeitig abhanden gekommen waren.

IRA HABEN



35 Mal Platz eins für Hans-Wilhelm und Regine Hövel, Landesmeister der Senioren III S
Foto: Gerhard Knabe

LM der Senioren D- und C-Latein

Hervorragend organisiert, zügig im Ablauf und spannend in der Ergebnisfindung – so präsentierten sich die Landesmeisterschaften in Lorsch an der Bergstraße. Der Hessische Tanzsportverband und der TSC Rot-Weiß Lorsch als Ausrichter versorgten mit dieser Meisterschaft gleich mehrere Landesverbände.

Bei den Senioren D-Latein wurden Vitus Schmitz/Christine Bobzien vom TSC Mondial Köln neue Landesmeister des TNW. Nur denkbar knapp verwiesen Reinhard Becker/Bettina Hamm aus Rheinland-Pfalz die beiden auf den zweiten Platz.

Die weiteren Medaillen des TNW erhielten als Sechste Karl-Joachim und Elke Blauth (TSC Mondial Köln) und Siebte Ingolf und Angelika Heuel (TG Rot-Weiß des TuS Jahn Werdohl).

Den Turniersieg der Senioren C-Latein erreichte ebenfalls ein Paar aus Rheinland-Pfalz. Wieder war die Entscheidung äußerst eng. Robert und Silvia Soencksen vom Dance Sport Team Cologne konnten trotz elf Einsen und der gewonnenen Rumba das Turnier nicht für sich entscheiden. Der zweite Platz sicherte ihnen dafür den Titel des Landesmeisters NRW.

Weitere Platzierungen der TNW-Paare: 3. Martin Saebi/Anita Gruschka, TGC Rot-Weiß Porz; 6. Thomas Burchardi/Dorothee Biesterfeld, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen; 9. Thomas und Elke Weber, TSA Sauerland des TV Arnsberg. Nachdem die Meisterschaften der Senioren S-Latein einen Trend bereits eindrucksvoll bestätigt hatten, zeigte sich in Lorsch: Senioren-Latein befindet sich im Aufwind.

ROBERT SOENCKSEN

DM Sen. S-Latein

Größte Sauna der Welt

Im letzten Jahr waren sie die "Shootingstars" der Deutschen Meisterschaft der Senioren S-Latein, mittlerweile haben sie sich international etabliert. Claus Wolfer/Beatrix Leibfried verteidigten ihren Titel in Leonberg-Höfingen erfolgreich.

Allerdings mussten sie dafür mächtig kämpfen, denn mit Stefan Leschke/Marion Daniel tauchten Überraschungsgegner auf. Wolfer/Leibfried gaben etliche "Einsen" ab und im Live hatten sie gar das Nachsehen.

Überhaupt setzte sich der Trend des vergangenen Jahres fort: Viele Lateinpaare der Hauptgruppen A und S tanzten bei den Senioren weiter oder steigen nach einer Pause wieder ein. Unter den besten zwölf Paaren wa-

ren insgesamt vier "Neu-Senioren" zu finden. Die Gesamtzahl der angetretenen Paare stieg von 32 auf 35.

Leidtragende dieser an sich sehr positiven Entwicklung waren die TNW-Landesmeister Eugen Gal/Wilma Pütz. 2004 noch im Finale, erreichten sie den geteilten 14. Platz.

Bestes TNW-Paar war Georg Bröker/Susanne Schantora. Nach einer kreativen Pause in 2004 kehrten die



Achim Hobl/Kerstin Hahn
Foto: Georg Fleischer

zwei Anfang des Jahres zu den Senioren Latein zurück. Die Vizemeister des TNW ertanzten den geteilten zehnten Platz.

Ebenfalls im Semifinale waren Achim Hobl/Kerstin Hahn. Die Zeit seit der

Georg Bröker/Susanne Schantora
Foto: Georg Fleischer

TNW-Meisterschaft im Februar hatten die "Neu-Senioren" gut genutzt. Mit neuem Outfit und ausgereiftem Tanzen freuten sie sich über den zwölften Platz.

Komplettiert wurde das TNW-Quartett durch Georg Fleischer/Annabel Mak. Die Dritten der TNW-Meisterschaft belegten Platz 18.

GEORG FLEISCHER



Der Bergheimer Tanzsportclub Saltatio weihte sein neues Clubheim ein

Über 100 Gäste waren der Einladung des Tanzsportclubs Saltatio Bergheim gefolgt und nahmen mit großem Interesse an den Einweihungsfeierlichkeiten für das neue Clubheim in Quadrath-Ichendorf teil. Sechs Monate schufteten die Tänzer, bauten eine Holzunterkonstruktion, verlegten Parkett, zogen Wände, erneuerten die Fensterfront und schufen so ein stilvolles Tanzheim. Freundliche Unterstützung durch kostenlose Mithilfe erhielten sie von einigen ortsansässigen Firmen.

Nach dem Umbau der alten Lehrschwimmhalle in das Tanzsportzentrum, für das über 2.000 Arbeitsstunden an Eigenleistung und ca. 30.000 Euro aufgebracht wurden, ist nun ein bisher ungekanntes Vereinsleben möglich.

Am Einweihungsabend segneten die Pastoren Jürgen Manderla und Berthold Schmelzer in einer ökumenischen Feier das Tanzheim ein. Das Geschwisterpärchen Danique (10) und Frank (12) Zegels aus den Niederlanden zeigte eine außergewöhnliche Lateinshow. Einen weiteren Höhepunkt lieferte Clubtrainer Heiko Kleibrink mit seiner Tanzpartnerin Giselle Keppel – achtfache Deutsche Meister der Professionals Standard.

Für die Zukunft des Tanzsportclubs ist einiges geplant. Kinder- und Jugendgruppen sollen neu eingerichtet, die bestehenden Gesellschaftskreise erweitert, sowie BSW-Gruppen formiert werden. Sonntägliche Tanztees und kleine Turniere werden regelmäßig stattfinden. Die Vereinsmitglieder freuen sich, dass sie dieses nicht alltägliche Clubheim nun ihr Eigen nennen können.

BRIGITTE BELL

Aufruf zu DTSA-Abnahmen!

Die Sommerferien liegen hinter uns – die zweite Jahreshälfte ist mit Aktivitäten für die Vereinsmitglieder zu planen. Hat Ihr Verein für die zweite Jahreshälfte schon eine DTSA-Abnahme terminiert? Eine Abnahme ist für Paare oder Gruppen jeden Alters unbedingt ein lohnendes Trainingsziel! Infos sowohl für Organisatoren als auch für Interessierte sind im Internet unter www.tnw.de "Breitensport" oder unter www.tanzsport.de unter "Sport – DTSA" zu finden.

HORST WESTERMANN

Wenn Sie eine Abnahme vereinbaren möchten, wenden Sie sich an:

Rosemarie Rossrucker, (02244) 48 68 (DTSA-Beauftragte "Rheinland" MR/NR)
Karl-Josef Meißner, (02506) 29 60 (DTSA-Beauftragter "Westfalen")

Finale

- 1 Claus Wolfer
Beatrix Leibfried
Schwarz-Weiß-Club
Pforzheim
 - 2 Stefan Leschke
Marion Daniel
Tanz Akademie Berlin
 - 3 Ullrich und
Carmen Sommer
Rot-Weiß-Club Gießen
 - 4 Hans-Jürgen und
Martina Groß
TSC Calypso
Offenbach
 - 5 Dragan Gartner
Sibille Vinzens
1. Tanzsport-Zentrum
Freising
 - 6 Andreas Krause
Karin Saleina
Gelb-Schwarz-Casino
München
-
- 10 Georg Bröker
Susanne Schantora
Boston-Club
Düsseldorf
 - 12 Achim Hobl
Kerstin Hahn
TSC Royal Bonn
 - 14 Eugen Gal
Wilma Pütz
TC Blau-Gold Solingen
 - 18 Georg Fleischer
Annabel Mak
Grün-Gold-Casino
Wuppertal

Relegation Wulfen

Saftige Erdbeeren, kühle Getränke und ein Entspannungsraum

JLL/JVL

- 1 Just Dance
jazzin motion eitorf
3 2 2 2 1 2 2
- 2 Dance Life
JMD im TSV
Hochdahl 64
2 1 3 3 2 1 1
- 3 caractère
PSV Wuppertal 1921
1 4 1 1 3 4 3
- 4 Mission Dance
TSZ Royal Wulfen
4 3 4 4 4 3 4
- 5 Be Crazy
TC Grün-Gold Herne
5 5 5 5 5 5 5
- 6 Jazz News
TSC Hamm
6 6 6 6 6 6 6
- 7 Spirit
TSA d. TV Jahn 1919
Borgholzhausen
7 7 7 7 7 7 7
- 8 Move on (n.a.)
TSC Brühl im BTW 1879

OL/VL

- 1 Multiple Choice
SV Germania
Grefrath
- 2 Just Jump
TC Grün-Weiß
Schermbek
- 3 Das Experiment
LTV Wuppertal
- 4 Jazz Explosion
TSC im Dance City
Castrop-Rauxel
- 5 Experience
SV Wormelia W
- 6 Les danseuses
Kreuztaler TC Casino
- ...
- 7 Black Witches
TSC Blau-Gold
Castrop-Rauxel
- 8 Devil Dancer
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 9 l'orage
ttc casino blau-gelb
essen
- 10 Be United
TV Einigkeit Waltrop
- ...
- 11 El viento
TSC Warendorf
- 11 Flash Fire
TSC Holiday Werther
- 13 Scream
TSC Recklinghausen

... ließen die Hitze für die Aktiven und Zuschauer erträglich werden. Schließlich fanden die Relegationsturniere der Jugend Landesliga (JLL)/Jugend Verbandsliga (JVL) sowie der Ober- (OL)/Verbandsliga (VL), ausgerichtet vom TSZ Royal Wulfen, bei äußerst sommerlichen Außentemperaturen statt. Das Ziel der Formationen war klar: Entweder in die nächsthöhere Liga aufzusteigen oder den Klassenerhalt zu bewahren. Bei über 30° C versammelten sich mehr als 500 Zuschauer und 20 teilnehmende Mannschaften in der Sporthalle der Gesamtschule, um mit abwechslungsreichen Choreografien die Halle buchstäblich zum Kochen zu bringen.

lären Hebefiguren und exakten Bewegungen auf.

Andreas Springer gab als Turnierleiter bereits um 15.30 Uhr die Halle für das Relegationsturnier der Ober-/Verbandsliga frei. An diesem Turnier nahmen nicht nur die Siebt- und Aichtplatzierten der Oberligen sowie die Zweiten und Dritten der Verbandsligen teil, darüber hinaus nutzten die Direktaufsteiger der Landesligen ihre Chance zum Sprint. Starke Nerven und Ausdauer sollten gefragt sein.

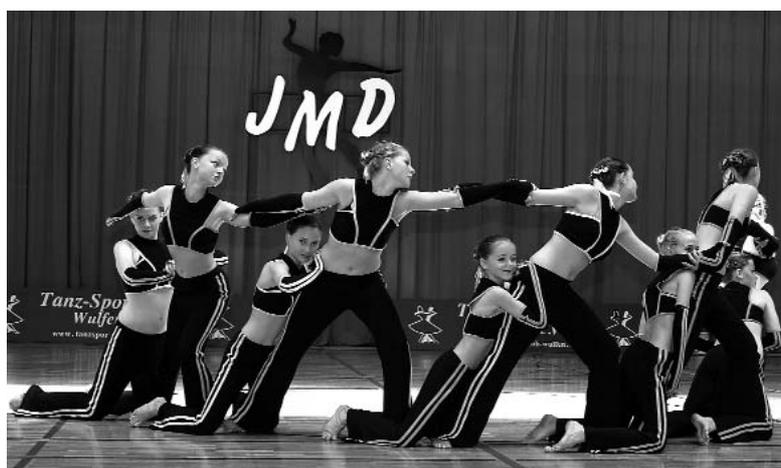
Von den 13 startenden Mannschaften erreichten zehn die Zwischenrunde. Die Leis-

Um 14 Uhr begrüßte die Vorstandsvorsitzende Christa Günther Mannschaften und Zuschauer und eröffnete das Relegationsturnier für die Jugend, das Karl Sträter leitete. Sieben Formationen starteten mit dem Ziel zu siegen. Denn nur die Erstplatzierte zieht in die Jugend Verbandsliga ein.

Nach der ersten Runde überzeugten fünf Teams mit ausdrucksstarken Choreografien und exakter Bewegungsqualität die sieben Wertungsrichter und erreichten das Große Finale. Den Sieg sicherte sich die Formation "Just Dance" aus Eitorf. Sie trumpften mit viel Ausstrahlung, spektaku-



Sieger des Relegationsturniers "Multiple Choice"



JAZZ EXPLOSION aus Castrop-Rauxel



"Experience" aus Wormeln

lungsdichte der Formationen führte zu einer zweiten Zwischenrunde. Was folgte, war kein Großes Finale, sondern eine Platzierungsrunde zwischen zwei Formationen. Spannend für die betroffenen Teams war, dass sie erst bei der Siegerehrung erfuhren, um welchen Platz sie getanzt hatten – den sechsten. Denn dieser stellte die "Schallgrenze" zur Teilnahme in der Oberliga dar.

In der Oberliga 2006 werden die Formationen "Multiple Choice", "Just Jump", "Das Experiment", "JAZZ EXPLOSION", "Experience" und "Les danseuses" zu sehen sein. Trotz Anstrengung war dieses Turnier ein voller Erfolg.

CHRISTINE DRABINIOK

"Just Dance", jazzin motion eitorf, Sieger der Relegation steigt auf in die Jugend Verbandsliga alle Fotos: tomprifoto.de

Relegation Bielefeld

Ein langer Tag in Bielefeld...

20 Formationen lud der Ausrichter, Bielefelder TC Metropol, in die Sporthalle Nord ein, die Chance des Klassenerhalts oder Aufstiegs in die nächst höhere Klasse zu nutzen – 18 Mannschaften nahmen sie wahr. Die Anspannung war groß, denn die vier Oberligisten hatten sich vorgenommen, die beiden Regionaligaformationen hinter sich zu lassen. Laut Turnierleiter Helge Gericke sollte sich nur der Erstplatzierte über den Platz in der Regionaliga freuen. Das erhöhte die (An-)Spannung, da viele im Vorfeld noch von zwei freien Plätzen in der Regionaliga ausgegangen waren.

"Crash" eröffnete die Vorrunde. Mit ihrer Choreografie zu "Peter Pan" belegte das Team in der Oberliga I Platz zwei, doch sollte der Aufstieg in die Regionaliga her. Leichtfüßig und elfengleich, aber gleichzeitig mit viel Power flogen die Tänzerinnen über die Fläche. Als zweiter Starter folgte die Formation "Break Free". Mit ihrer Thematik "Sehnsucht nach dem Tod" spielte die Formation klar ihre Stärke der Präsentation aus. Trainerin Levinia von Werne und ihre Formation "Saltare" gaben sich kämpferisch. Ausdrucksstark und mit

Zunächst war kein Ende in Sicht... beide Fotos: tomprifoto.de



enormer Körperspannung wurde die Filmmusik zu "Last Samurai" umgesetzt.

Eine Überraschung gab es bei der Verkündung der Endrunde, denn alle Formationen hatten sich qualifiziert. Ein Raunen war von Tänzerinnen und Publikum zu hören – die sieben Wertungsrichter schienen sich nicht besonders einig zu sein.

Die Besucher, die trotz des sommerlichen Wetters den Weg in die Sporthalle nicht gescheut hatten, hielten sich mit Beifallsbekundungen bei der offenen Wertung zurück, sah man doch bei fast allen Formationen Wertungen zwischen eins und sechs.

Jubelschreie waren zuerst von "Crash" zu hören. Sie hatten die offizielle Fahrkarte für die Regionaliga ertanzt. Auf Platz zwei fand sich ein Oberligist wieder: "Saltare", dicht gefolgt von "Break Free".

Das Turnierleiter-/Beisitzersteam wechselte zur Halbzeit und Günther von Schroeders nahm sein Amt als Turnierleiter der Relegation Landesliga/Verbandsliga auf. Von 14 eingeladenen Formationen traten zwölf an. Nach der Vorrunde mussten sich "Jazz Addicted" und "vis a vis" verabschieden. Zehn Formationen gingen in die Zwischenrunde. Als Günther von Schroeders erneut vor das Publikum trat und eine weitere Zwischenrunde verkündete, war das Stöhnen aller Beteiligten nicht zu überhören. Die Tänzerinnen sehnten sich nach der Entscheidung des Wertungsgerichts und den Zuschauern taten die Hintern nach so langer Zeit des Sitzens weh.

Langsam ließen die Kräfte nach, dies war einigen Formationen im Durchgang der zweiten Zwischenrunde anzumerken. Günther von Schroeders hatte wahrlich keinen einfachen Job, musste er doch allen Anwesenden mitteilen, dass zwar ein Finale mit sechs Formationen ermittelt worden war, aber eine Platzierungsrunde der Plätze sieben und acht notwendig war. Platz sieben ertanzten sich die Damen von "En Vogue" zu Fatboy Slim "Right here right now". Platz acht ging an "Tian".



Ende gut, alles gut. Miss-Tique aus Halle gewinnen das Relegationsturnier Landes-/Verbandsliga

In der lang herbeigesehten Endrunde zeigte "Change" eine irisch anmutende Choreografie zu Klängen von "Lord of the Dance". "Impulse" hatten sich von Runde zu Runde gesteigert und zeigte in der Endrunde den Willen, in die Verbandsliga aufzusteigen. Verbandsligist "Surprise" wollte den Klassenerhalt mit der Choreografie zu "Lord of the Dance". Angefeuert von ihren Fans mit Trommeln und Klappern, gaben sie noch einmal alles. "Miss-Tique" tanzte an diesem Tag den letzten Tanz. Zum Soundtrack "Bärenbrüder" hatte Trainerin Anika Gandelheit eine abwechslungsreiche und mitreißende Choreografie entworfen, die den Mädchen den Weg in die Verbandsliga ebnet sollte.

In der offenen Anzeige differierten die Wertungen, das Rechnen gestaltete sich schwierig. Platz eins ging klar an "Miss-Tique". "Change" freute sich mit Platz zwei über den Aufstieg in die Verbandsliga. Das letzte Ticket zur Verbandsliga erhielten die Tänzerinnen der Formation "Impulse". "Surprise" war enttäuscht über den vierten Platz, hatten sie somit den Klassenerhalt knapp verpasst. Es war ein langer Tag und nicht alle Wünsche gingen in Erfüllung. Spannend war es auf jeden Fall und einige Formationen dürfen sich wohl noch Hoffnung auf Klassenerhalt oder Aufstieg machen.

DORIT EWERS

OL/RL

- 1** Crash
PSV Wuppertal 1921
2 1 4 2 1 3 5
- 2** Saltare
TV Unterbach
5 2 3 1 4 2 3
- 3** Break Free
SC Halle
4 3 6 3 5 1 2
- 4** poem dancers
ttc casino blau-gelb
essen
1 4 1 6 2 4 6
- 5** Flamigero
TV 1913 Dahlhausen
3 6 2 5 6 5 1
- 6** Boston-Jazzomanics
Boston-Club
Düsseldorf
6 5 5 4 3 6 4

LL/VL

- 1** Miss-Tique
SC Halle
4 1 2 3 1 1 3
- 2** Change
Milsper TV
6 2 6 4 3 2 1
- 3** Impulse
TSC Brühl
3 3 5 2 6 3 5
- 4** Surprise
SuS Enniger
2 4 4 1 5 5 2
- 5** Expression
TuS Hilden 96
1 5 1 5 4 4 6
- 6** E-Motion
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
5 6 3 6 2 6 4
-
- 7** En Vogue
TSA d. VfL Gevelsberg
- 8** Tian
TSA der Kolpingfamilie
Borgentreich
- 9** Construction
Stolberger TG 1883
- 10** Highspeed
TSC Warendorf
-
- 11** vis a vis
SuS Enniger
- 11** Jazz Addicted
TSC Warendorf
- 13** Frantic (n.a.)
TuS Ravensberg
Borgholzhausen
- 13** Black-out (n.a.)
TSA im Weidener TV

Summer Dance Festival

Siegesrausch, Ständchen und OP

An einem ziemlich heißen Freitagnachmittag reisten 46 Aktive, Eltern, Schlachtenbummler und Betreuer zum "Summer Dance Festival" (SuDaFe) nach Berlin. Während der Anreise hielt Daniel Reichling einen interessanten Vortrag über die ehemalige DDR und den Mauerfall, im Anschluss gab es den Film "Goodbye Lenin" zu sehen. Punkt Mitternacht erreichte der Bus das Hotel im Osten Berlins. Nachdem um ein Uhr die letzten Tänzer eine Dusche nahmen, wurde es schnell ruhig und alle schliefen. Die einzige Ausnahme bildeten ein paar Betreuer, die noch die Musik für die Mannschaftsvorstellung schneiden mussten.

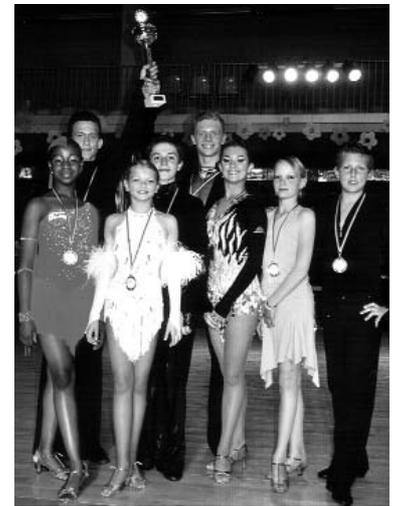
Obwohl die Abfahrt zum Velodrom, dem Veranstaltungsort des SuDaFes, für 8:10 Uhr angesetzt war, trafen die Letzten um 8:05 beim Frühstück ein. Die Abfahrt fand trotzdem fast pünktlich statt. Der herzliche Berliner Empfang begann mit der direkten Anfahrt zum Eingang, wo wir bereits erwartet wurden. Nachdem unsere Paare schnellstens für das anstehende IDSF-Ranglistenturnier der Jugend A-Standard ihre Startbücher abgegeben hatten, begab sich der Rest der TNW-Delegation in Richtung Tanzfläche. Da bereits alle Tische am Rande belegt waren, bauten wir mit "Tische rücken" unsere eigene, kleine TNW-Ecke auf.

Die Vorrunde des Weltranglistenturniers Jugend A-Standard begann mit 50 Paaren, da-

von vier aus Nordrhein-Westfalen, pünktlich um 9:30 Uhr. Der Hauptteil des Feldes bestand zu diesem Zeitpunkt noch aus deutschen Paaren. Dies änderte sich schnell. Nur fünf deutsche Paare, davon drei aus der TNWJ, erreichten das zwölfpaarige Semifinale. Hier erreichten Sebastian Matheja/Natalie von Cieminski den geteilten neunten Platz. Ein großer Jubelschrei in der TNW-Ecke brach beim Aufrufen der Endrundenpaare aus. Mit Paul Lorenz/Kristina Mertin und Valentin Lusin/Renata Busheeva zogen zwei TNW-Paare ins Finale ein. Hier blieb es auf Grund der geschlossenen Wertung bis zur Siegerehrung spannend. Paul und Kristina erreichten einen hervorragenden sechsten Platz. Valentin und Renata setzten sich klar gegen allen anderen durch und gewannen das Weltranglistenturnier.

Im zweiten IDSF Ranglistenturnier, Junioren II B-Latein, verbuchte die TNWJ weitere Erfolge. Genau wie bei der Jugend erreichten drei TNW-Paare das Semifinale, in dem Philipp Clemens/Weronika Slotala den neunten Platz belegten. Das Finale wurde ebenfalls mit geschlossener Wertung durchgeführt. Anton Skuratov/Anna Seltenreich gewannen neben den Goldmedaillen zwei große Pokale. Evgeny Vinokurov/Christina Luft erhielten mit Platz drei die Bronzemedaillen.

Gegen halb acht begannen die Vorstellungen der Ländermannschaften. Die vier(!) Mann-



Siegermannschaft des Matthias-Weiß-Gedächtnispokals, TNW III: Lars Erik Pastor/Brenda Khumalo, Alex Gerlein/Karolina Bauer, Paul Lorenz/Kristina Mertin und das Leihpaar aus Schleswig-Holstein, Kevin Rosin/Finja Plüschau
Foto: Kilian

schaften, die der TNW stellte, spielten die entscheidenden Szenen der Fußball-Weltmeisterschaft 1954 in Bern nach. Das Ergebnis war damals und auch an diesem Tag der Sieg (auch wenn der Ball bei der Mannschaftsvorführung nicht ganz ins Tor wollte). Von den 14 Mannschaften erreichten sieben das Finale, darunter alle vier TNW-Mannschaften. Anfeuerungsrufe aus der TNW-Ecke, die alles



Zwei TNWJ-Paare auf dem Treppchen beim IDSF-Ranglistenturnier Junioren Latein: Anton Skuratov/Anna Seltenreich und Evgeny Vinokurov/Christina Luft
Foto: Kilian

In Quantität und Qualität stärkster Landesverband der Jugend: die TNW-Mannschaft
Foto: Kilian



Ergebnisse Offener Turniere Ende Mai

Tag	Club / Turnier
Klasse	Platzierungen
11.06.	TSC Preußen Krefeld
Senioren I A	1. Monse/Monse, TSA d. Sport-Union Annen 2. Bauer/Schönfelder, TTC Schwarz-Gold Moers 3. Hamacher/Hamacher, City TSC Moers 4. Kets/Crokaert, D.C. St. Michel Belgien 5. Serres/Hähner, TSC Leverkusen 6. Maj/Maj, TC Seidenstadt Krefeld
Senioren II A	1. Wiese/Wiese, TSC Preussen Krefeld 2. Fiebag/Fiebag, TSC Preussen Krefeld 3. Küpper/Küpper, TSC Hamm 4. Czielinski/Czielinski, TSC Rein-Lahn-Royal Lahnstein 5. Zillmer/Zillmer, TSA d. Sport-Union Annen 6. Paaß/Paaß, TC Blau-Gold Solingen
Senioren II S	1. Clarenbach/Clarenbach, Boston-Club Düsseldorf 2. Seidel/Seidel, TSC Preussen Krefeld 3. Büscher/Bücher, TSC Brühl d. BTV 1879 4. Strunk/Strunk, TSC Blau-Gold Castrop-Rauxel 5. Bläser/Bläser, TTC Rot-Gold Köln 6. Dreiner/Dreiner, TC Kerpen
Senioren III B	1. Müller/Müller, TSA Blau-Gelb D. TPSG Köln 2. Flüggenmann/Bracht, TSC Preussen Krefeld 3. Rath/Rath, TSZ Augsburg 4. Frank/Frank, TSA d. SG 1945 Dietzenbach 5. Schumacher/Schumacher, TSC Brühl d. BTV 1879 6. Wagner/Wagner, TSC Grün-Gelb Erfstadt
26.06.	TGC Blau-Gold Remscheid
D-Standard	1. Weidlich/Rattay, Step by Step Oberhausen 2. Zimmermann/Rüdiger, Rot-Weiss-Club Giessen 3. Grigat/Marx, Step by Step Oberhausen 4. Binninger/Würzberger, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 5. Förster/Wulf, TSC Blau-Weiß i. TV 1875 Paderborn 6. Fedeler/Linke, TC Royal Bad Hamm
D-Latein	1. Siebeneicher/Heckhuis, TSA d. TV Bocholt von 1867 2. Habbel/Kobus, Tanz Casino Schwarz-Gold Lüdenscheid 3. Joachim/Gerasimvic, TSC Excelsior Köln 4. Remscheidt/Myslevska, TSC Excelsior Köln 5. Johanningmeier/Oberholz, Tanz Casino Schwarz-Gold Lüdenscheid
C-Standard	1. Vasilev/Garbina, TSC Dortmund 2. Lutz/Schmidt, TSC Castell Lippstadt 3. Schlitt/Ruschen, Step by Step Oberhausen 4. Weidlich/Rattay, Step by Step Oberhausen 5. Müller/Schwiede, TSG Quirinus Neuss 6. Krüger/Krüger, Die Residenz Münster
C-Latein	1. Boldt/Eraslan, TSG Lüdenscheid 2. Aleksic/Derenthal, TSC Rot-Gold Paderborn 3. Steiner/Klink, TSA Lahngold i. VFL Altendiez 4. Potrykus/Kessler, TTH Dorsten 5. Herrmann/Urbahn, VTG Grün-Gold Recklinghausen 6. Siebeneicher/Heckhuis, TSA d. TV Bocholt von 1867
16.07.	TSG Leverkusen
Senioren II D	1. Böhm/Böhm, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 2. Pevestorf/Pevestorf, TSA d. Sport-Union Annen 3. Mertens/Mertens, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 4. Chung/Chung, VTG Grün-Gold Recklinghausen 5. Henke/Henke, TSC Rheindahlen 6. Harbig/Harbig, TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven
Senioren II C	1. Böhm/Böhm, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 2. Bradaric/Beyer, TTC Casino Blau-Gelb Essen 3. Dupke/Dupke, TSC Hamm 4. Zarnowski/Beckmann, VTG Grün-Gold Recklinghausen 5. Oldach/Oldach, TC Bergisches Casino Mettmann 6. Korbanek/Korbanek, TSC Diamant Blau-Silber Lage
Senioren II B	1. Schwab/Schwab, TSZ Creativ Osnabrück 2. Liewald/Liewald, TSC Grün-Gelb Erfstadt 3. Hoogland/Hoogland, TSC Dortmund 4. Struhalla/Struhalla, TSC Mondial Köln 5. Meyer/Meyer, TSC Rheindahlen 6. Haggenev/Haggenev, TSC Dortmund
Senioren II A	1. Metzzen/Ferring, TSC Trevis Trier 2. Klein/Klein, TSC Rheindahlen 3. Kujawa/Kujawa, TSG Quirinus Neuss 4. Moll/Moll, TSA im VFL Pinneberg 5. Küpper/Küpper, TSC Hamm 6. Schiffling/Schiffling, TSA i. Turnclub Hameln

übertönt, zeigten, wo die TNWJ hingehört; an die Spitze. Es gewann die vierte TNW-Mannschaft vor Hessen. TNW 1, TNW 3 und TNW 2 erzielten im Finale den dritten, den geteilten vierten und den sechsten Platz. Ein Ereignis fehlt jedoch noch: Karolina Bauer feierte an diesem Tag ihren zwölften Geburtstag und alle im Saal sangen ihr ein freudiges Ständchen.

Unwissend, was es noch zu essen geben würde, traten wir gegen 23:00 Uhr die Fahrt zum Hotel an. Dort angekommen, fanden wir eine Pizzeria, die noch Pizzen auslieferte. Diese kamen aber erst gegen 1:00 Uhr nachts im Hotel an und die Teilnehmer schlichen hungrig und müde mit den Pappkartons auf ihre Zimmer.

Die IDSF-Rangliste der Jugend A-Latein war das erste Turnier am Sonntagmorgen. In einem sehr starken international besetzten Turnier erreichten drei TNW-Paare das Semifinale. Sichtlich zufrieden ertanzten sich Alibek Seiketov/Vanessa Held und Paul Lorenz/Kristina Mertin mit dem achten und neunten Platz hervorragende Ergebnisse. Valentin Lusin/Re-nata Busheeva qualifizierten sich für das Finale und wurden Fünfte.

Trotz aller Erfolge blieb die Stimmung am Sonntag gedämpft, nachdem sich herumgesprochen hatte, dass Sebastian Matheja nach einer ärztlichen Untersuchung in einem Berliner Krankenhaus bleiben und am Blinddarm operiert werden musste. Sebastian hatte bereits am Samstagabend nur unter starken Schmerzen getanzt.

Direkt im Anschluss der Jugendrangliste begann das Turnier der Junioren II B-Standard.

Hier ging mit Anton Skuratov/Anna Seltenreich der dritte Ranglistensieg an ein TNW-Paar. Evgeny Vinokurov/Christina Luft wurden knapp dahinter Zweite. Bei herrlichem Sonnenschein und hohen Temperaturen begab sich der TNW-Bus gegen 18:00 Uhr Richtung Heimat. Die Rückfahrt verlief ruhig und endete nach Mitternacht in Dortmund beziehungsweise Duisburg.

CHRISTOFER FEIN/DOMINIK SCHAEFER



Valentin Lusin und die "blaue Frau", die sich bei näherem Hinsehen als Berliner Bär mit Designmotiven herausstellte...
Foto: Kilian

immer die Neuesten Modelle am Lager

E.V. - A.S.

Tanzschuh

Theaterstr. 83
52062 Aachen

Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32

Int. www.evastanzschuh.de

E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

Gymnastik-
Ballettmoden

Werner Kern

exclusiv im Raum Aachen + Köln

Lizenerhaltslehrgänge Turnierleiter/Beisitzer

Bis jetzt haben 301 Turnierleiter mit gültiger Lizenz noch keinen Lizenerhalt für 2006/07.

Die beiden ausstehenden Lehrgänge am 09.10. (Dortmund) und 23.10. (Duisburg) reichen nicht, weil mehr als 80 Teilnehmer in einem Lehrgang auf keinen Fall zugelassen werden.

Für November 2005 sind deshalb noch zwei weitere Lehrgänge in der Planung. Nähere Einzelheiten folgen kurzfristig.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, um einen der freien Plätze sicher zu bekommen.

Lizenerwerbslehrgang Wertungsrichter JMD

Bitte lesen Sie weitere Informationen zur Wertungsrichter-Neuausbildung Jazz- und Modern Dance im überregionalen Teil des Tanzspiegels.

Lehrgänge im TNW

Datum	Zeit	Weitere Angaben
29.10.05	ab 14:00	Sportförderlehrgang JMD (LG 63/05)
30.10.05	bis 14:00	Workshop für jugendliche Aktive JMD (KL/JL) Lifts und Hebefiguren (20,00 € inkl. ÜN+Verpflegung)
	Referenten:	Leo Gschaidler, Claudia Laser-Hartel, Yorgos Theodoridis
	Ort:	Clubhaus TSZ Royal Wulfen, Rhönweg, 46286 Dorsten Isomatten und Schlafsack mitbringen!
07.01.06	14:00-18:00	Sportförderlehrgang JMD (LG 31/05)
08.01.06	10:00-14:30	Workshop für Aktive JMD Jugend und HGR Landesliga bis Oberliga (50,00 €)
	Referenten:	Alessandra Angiolani (Jazz), Andreas Lauck (Modern)
	Ort:	Clubhaus VTG Grün-Gold Recklinghausen, Karlstr. 75, 45661 RE
07.01.06	14:00-18:00	Sportförderlehrgang JMD (LG 32/05)
08.01.06	10:00-14:30	Workshop für Aktive JMD Jugend und HGR Regionalliga bis Bundesliga (50,00 €)
	Referenten:	Alessandra Angiolani (Jazz), Andreas Lauck (Modern)
	Ort:	Clubhaus VTG Grün-Gold Recklinghausen, Karlstr. 75, 45661 RE

Lizenerwerbslehrgang Wertungsrichter Jazz- und Modern Dance

01.11.05	10:00-17:00	für Bewerber ohne Trainerlizenz JMD
25.11.05	ab 17:00	Audition, Hilden
25/26.11.05	09:30-18:00	Hilden
07./08.01.06	09:30-18:00	Recklinghausen
28./29.01.06		Prüfung in Hilden
Referenten:	Dirk Domm, Gabi Döhla, Claudia Laser-Hartel, Andreas Lauck u.a. (200 €)	

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: (0203) 73 81 649, geschaeftsstelle@tnw.de
Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: www.tnw.de/Lehrgaenge

Impressum *mit uns*

Herausgeber, Turnierergebnisse:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, eMail: geschaeftsstelle@tnw.de

Gebietsredakteur West:

Daniel Reichling, Postfach 11 33, 41823 Hückelhoven, Tel. (02433) 443 446, Fax (02433) 443 448, Mobil (0178) 8 81 88 05, eMail: daniel.reichling@tnw.de

Stellv. Gebietsredakteurin:

Daniela Babbel, Engerstr. 43, 33824 Werther (Westf.), Tel. (05203) 88 43 27, Fax (05203) 88 42 76, Mobil (0170) 4 51 91 73, eMail: daniela.babbel@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Norbert Jung, Bleibergstr. 25, 42579 Heiligenhaus, Tel. (02056) 38 78, Fax: (02056) 59 44 84, eMail: norbertjung@tnw.de

Pressesprecher Bezirke:

Mittelrhein – Beatrice Bowe, Schnorrenbergstr. 18b, 53229 Bonn, Tel. (0228) 47 96 878, Mobil (0170) 31 52 667, eMail: beatrice.bowe@tnw.de

Niederrhein – Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0221) 602 53 49, Mobil (0173) 41 40 316, eMail: volker.hey@tnw.de

Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund, Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 2 34 52 19, eMail: renate.spantig@tnw.de

TNW Online:

Roland vom Heu, Wupperstr. 12, 44225 Dortmund, Tel. (0231) 79 00 735, Fax (0231) 97 10 00 14, Mobil (0179) 3 96 00 69, eMail: roland.vomheu@tnw.de

Tanzsportjugend:

Dominik Schaefer, Mühlenbach 98, 50321 Brühl, Tel. (02232) 9 28 91 20, Fax (02232) 2 36 98, Mobil (0176) 23 54 82 29, eMail: dominik.schaefer@tnw.de

Redakteure:

Jacqueline Jania, Kochenholzstr. 26b, 53842 Troisdorf-Spich, Tel. (02241) 40 11 65, Mobil (0177) 7 97 72 78, eMail: jacqueline.jania@tnw.de

Mareike Kischkel, Harpener Weg 1, 44629 Herne, Tel. (02323) 2 46 79, Mobil (0173) 2 93 61 58, eMail: mareike.kischkel@tnw.de

Christoph Lindemann, Gelsenkirchener Str. 39, 45141 Essen, Tel. (0201) 22 08 985, Fax (0201) 22 08 986, Mobil (0173) 51 33 588, eMail: christoph.lindemann@tnw.de

Wolfgang Römer, Mozartweg 11, 33334 Gütersloh, Tel. und Fax (05241) 2 49 08, Mobil (0172) 523 77 09, eMail: wolfgang.roemer@tnw.de

Gerhard Schröder, Hauptmannstr. 12, 48268 Greven, Tel. (02571) 58 58 42, Mobil (0160) 80 60 361, eMail: gerhard.schroeder@tnw.de

Michael Steinborn, Werderstr. 24, 50672 Köln, Tel. (0221) 534 19 15, eMail: michael.steinborn@tnw.de

Ruth Schulz, Landecker Weg 16, 40789 Monheim, Tel. und Fax (02173) 3 94 68 54, Mobil (0177) 2 88 27 47, eMail: ruth.schulz@tnw.de

Fotografen:

Georg Fleischer, Max-Klein-Str. 2a, 58332 Schwelm, Tel. (02336) 40 63 07 Tel. (0178) 2 45 12 44, eMail: georg.fleischer@tnw.de

Volker Hey, siehe links

Werner Noack, Herdstr. 41, 45881 Gelsenkirchen, Tel. (0209) 9 44 24 87, eMail: werner.noack@tnw.de

Thomas Prillwitz, Stöckmannstr. 116, 46045 Oberhausen, Tel. (0208) 290 100, Mobil (0173) 836 75 12, eMail: thomas.prillwitz@tnw.de

Thomas Schulz, Landecker Weg 16, 40789 Monheim, Tel. und Fax (02173) 3 94 68 54, Mobil (0170) 5 10 52 85, eMail: thomas.schulz@tnw.de

Stefan Weber, Frankenstr. 18, 52399 Merzenich, Tel. (02421) 22 53 00 Mobil (0179) 9 20 60 93, eMail: stefan.weber@tnw.de

Herstellung: siehe Impressum Tanzspiegel

Es lebe der Dialog!

Redaktion TMU
Postfach 11 33
41823 Hückelhoven
Tel: (02433) 443 446
Fax: (02433) 443 448
eMail: tmu@tnw.de
<http://www.tnw.de/tmu>

Die Leserbrief- und Kommentare spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Tanz mit uns behält sich das Recht auf Kürzungen vor.